Miteinander

Katholische Pfarrnachrichten für MauNieWei www.Kirche-MauNieWei.de und www.mauniewei.de

17. Woche April 2020

19. April 2020

Zweiter Sonntag der Osterzeit

Lesejahr A

1. Lesung: Apg 2,42-47

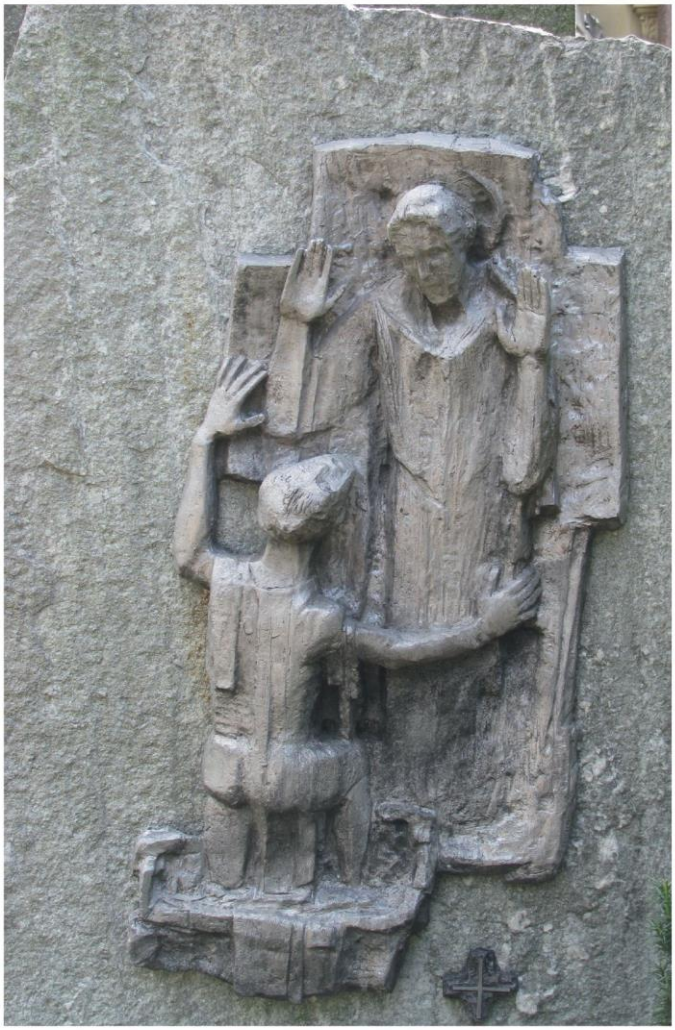
2. Lesung: 1. Petrus 1,3-9

Evangelium: Johannes 20,19-31

Ulrich Loose

» Dann sagte er zu Thomas: Streck deinen Finger hierher aus und sieh meine Hände! Streck deine Hand aus und leg sie in meine Seite und sei nicht ungläubig, sondern gläubig! Thomas antwortete und sagte zu ihm: Mein Herr und mein Gott! «

Foto: Michael Tillmann



Das Evangelium lässt es offen, ob Thomas die Wunden Jesu wirklich berührt. Auf die Aufforderung Jesu, dies zu tun, antwortet er mit dem kürzesten aller Bekenntnisse, das doch alles aussagt: „Mein Herr und mein Gott!“
Das möchte ich auch:
Mich zu Jesus als meinem Herrn und Gott bekennen – auch wenn ich zweifle.
Damit das, was ich bekenne, für mich gewisser und wahrer wird.
Wer bekennt, wird gehalten.
Wer bekennt, dem wachsen Flügel.

Am 2. und 3. Ostersonntag sollten 46 Kinder in unserem Pfarrverband MauNieWei das Fest ihrer Feierlichen Erstkommunion begehen. Sie haben sich, begleitet von den Seelsorgern und Katechet*innen, unter dem Motto „**Wir sind Gottes Melodie“** auf den Weg gemacht: Kleingruppentreffen, feierliche Eröffnungen, Gottesdienstbesuche, Bibeltag mit Empfang des Sakramentes der Versöhnung, Wochenenden. Mit dem Ausbruch der Corona-Epidemie musste die Vorbereitung unterbrochen werden. Das Fest der Heiligen Erstkommunion ist damit aufgeschoben. Am 2. Ostersonntag, der auch **der Weiße Sonntag** genannt wird, werden wir (Pastor Gnatowski, Pfarrer Busuulwa, Diakon Boller und Pastoralreferent Sprenger) eine nicht-öffentliche Heilige Messe für unsere Erstkommunionkinder und deren Familien feiern. Die Gruppenkerzen werden vor dem Altar brennen.

Offene Kirchen im Pfarrverband MauNieWei zum persönlichen Gebet

Die Kirchen im Pfarrverband MauNieWei bleiben nach Möglichkeit in der Zeit der Einstellung aller öffentlichen Gottesdienste zu den gewohnten Zeiten der regulären Gottesdienste unter Beachtung der bekannt gemachten Hygieneregeln für das persönliche Gebet geöffnet.

Samstag			
17:00	Kat	Offene Kirche	zum persönlichen Gebet beim Orgelspiel
18:15	Sal	Offene Kirche	zum persönlichen Gebet beim Orgelspiel
Sonntag			
10:00	Qui	Offene Kirche	zum persönlichen Gebet beim Orgelspiel
11:15	Cle	Offene Kirche	zum persönlichen Gebet beim Orgelspiel
11:15	HIK	Offene Kirche	zum persönlichen Gebet beim Orgelspiel
Montag			
09:00	Kat	Offene Kirche	zum persönlichen Gebet beim Orgelspiel
Mittwoch			
09:00	Sal	Offene Kirche	zum persönlichen Gebet beim Orgelspiel
18:00	AK	Offene Kirche	zum persönlichen Gebet beim Orgelspiel
Donnerstag			
09:00	Qui	Offene Kirche	zum persönlichen Gebet beim Orgelspiel
18:00	Cle	Offene Kirche	zum persönlichen Gebet beim Orgelspiel
Freitag			
09:00	HIK	Offene Kirche	zum persönlichen Gebet beim Orgelspiel
18:00	Qui	Offene Kirche	zum persönlichen Gebet beim Orgelspiel

Qui=St. Quirinus/ **Sal**=Salvator/ **Kat**=St. Katharina/ **Cle**=St. Clemens/ **HIK**=Heilig Kreuz/ **AK**=Alt St.Katharina

Die weiteren Öffnungszeiten unserer Kirchen bleiben nach Möglichkeit weiterhin bestehen: Heilig Kreuz und St. Katharina während der Öffnungszeiten des Pfarrbüros und darüber hinaus und St. Quirinus am Donnerstagvormittag.

Die nicht-öffentlichen Heiligen Messen werden an Sonn-, Fest- und Werktagen in Stellvertretung für unsere Gemeinden und für alle, die sich mit uns verbunden fühlen, in wechselnden Kirchen unseres Pfarrverbandes weiter zelebriert. Sonntags zelebriert der Pastor die Heilige Messe besonders für die Lebenden, Kranken und Verstorbenen unseres Pfarrverbandes MauNieWei.

Die bestellten **Messintentionen** werden bis auf weiteres in den nicht-öffentlichen Zelebrationen der Priester absolviert. Wer dies nicht will, kann die Messintention verschieben. Es können auch neue Messintentionen im Pfarrbüro bestellt werden.

Die Spendung der Heiligen Kommunion für Schwerkranke und Sterbende sowie **der Krankensalbung und Beichte** erfolgen in der bisher gewohnten Weise. Bitte im Pfarrbüro melden.

Die Pfarrbüros im Kirchengemeindeverband Mauenheim/Niehl/Weidenpesch sind zu den üblichen Öffnungszeiten besetzt und erreichbar.

Unsere Kindertagesstätten St. Quirinus und Salvator, St. Christophorus und Heilig Kreuz sind seit dem 16. März bis auf weiteres geschlossen. In dieser Zeit findet eine Notfallbetreuung statt, die in dieser besonderen Zeit der Corona-Epidemie mit viel Einsatz und Kreativität der KiTa-Leitungen und Erzieher*innen gewährleistet wird.

Das tägliche Glockengeläut um 19:30 Uhr, das in NRW auch von evangelischer Seite aufgegriffen worden ist, findet weiter statt, und zwar solange die öffentlichen Gottesdienste ausgesetzt bleiben.

Gedanken zum Sonntag der Göttlichen Barmherzigkeit

Liebe Schwestern und Brüder!
Durch die mystischen Erfahrungen der heiligen Schwester Faustyna Kowalska angeregt, hat der Heilige Papst Johannes Paul II. im Jahr 2000 den 2. Sonntag der Osterzeit - auch Weißer Sonntag genannt - zum Sonntag der Göttlichen Barmherzigkeit erklärt. Bei der Heiligsprechung von Schwester Faustyna hat Papst Johannes Paul II. diese Barmherzigkeit so beschrieben: "**Ist denn nicht diese Barmherzigkeit ein anderer Name für die Liebe?** Verstanden im Hinblick auf ihre tiefste und zärtlichste Seite. Auf ihre Eigenschaft, sich um jedwede Not zu sorgen. Und insbesondere in ihrer grenzenlosen Fähigkeit zur Vergebung?" Dieser Sonntag ist dem Heiligen Papst Johannes Paul II. sehr am Herzen gelegen.

Nach den Botschaften der Heiligen Faustyna können und sollen wir uns im Gebet, im Wort und in der Tat barmherzig gegenüber unseren Mitmenschen erweisen: Im Gebet - auch für diejenigen, die uns vielleicht Böses wollen. Durch die Güte in unseren Worten. In der Bereitschaft, allen Gutes zu tun wie der himmlische Vater, der es regnen lässt über Gerechte und Ungerechte. Wenn wir uns der göttlichen Barmherzigkeit öffnen und Erbarmen üben gegenüber unserem Nächsten, dann werden auch wir eine innige Osterfreude erfahren, die sich im ewigen Leben vollendet.

Die Botschaft von göttlicher Barmherzigkeit wird im Gnadenbild vom Barmherzigen Jesus oder kurz Der barmherzige Jesus ausgedrückt, das Jesus Christus nach der Beschreibung der heiligen Schwester Faustyna Kowalska (1905-1938) darstellt. Diese Bild hängt heute im Heiligtum der Göttlichen Barmherzigkeit in Krakau-Lagiewniki. **Durch das Bild will Jesus den Menschen viele Gnaden erteilen.** Schwester Faustyna, damals im Kloster ihres Ordens in Plock, beschreibt in einer Tagebucheintragung vom 22. Februar 1931 ihre Vision von Jesus, seinen Auftrag, die Vision in einem Bild festzuhalten, und sein Versprechen für alle, die dieses Bild verehren: «Am Abend, als ich in meiner Zelle war, sah ich Jesus, weiß gekleidet, eine Hand zum Segen erhoben, die andere auf der Brust ruhend. Sein vorne etwas geöffnetes Gewand ließ aus seinem Innern zwei Strahlen hervorbrechen: ein Strahl war bleich, der andere rot. Schweigend betrachtete ich den Herrn. In meiner Seele empfand ich Furcht, gleichzeitig aber auch große Freude. Jesus sagte zu mir: „Male genau nach dem Vorbild dieser Erscheinung ein Bild von mir mit der Anrufung: Jesus, ich vertraue auf dich! Ich wünsche, dass dieses Bild verehrt wird, zuerst in eurer Kapelle, dann schließlich in der ganzen Welt. Ich verspreche, dass jene Seelen, die dieses Bild verehren, nicht verlorengehen. Ich verspreche ihnen gleichfalls den Sieg über ihre Feinde, besonders in der Todesstunde. Ich selbst werde diese Seelen wie meine Ehre verteidigen. […] Die Strahlen, die aus meinem Herzen dringen, sind Sinnbild meiner Barmherzigkeit. Sie stellen das Hervorquellen des kostbaren Blutes und des Wassers aus meinem Herzen am Tag meines Kreuzesopfers auf Golgotha dar“.»

Mehrmals kam der Herr auf das gewünschte Bild und auf die Deutung der Strahlen aus seinem Herzen in Offenbarungen, die er Schwester Faustyna gewährte, zu sprechen. Bei einer Vision in Wilno hörte Schwester Faustyna im Gebet folgende Worte: „Die zwei Strahlen, die aus meinem Herzen hervorgehen, sind Sinnbild des Blutes und des Wassers, die am Tag meines Kreuzesopfers aus meinem Herzen flossen. Der bleiche Strahl bedeutet das Wasser, das die Seelen reinigt, der rote versinnbildet das Blut, das den Seelen das Leben gibt. Diese zwei Strahlen drangen aus der innersten Tiefe meiner Barmherzigkeit, als mein Herz von der Lanze durchbohrt wurde. Sie bedecken die Seelen, die mein Vater strafen will. Glücklich jene Seelen, die beschützt sein werden von den Schatten dieser Strahlen. Die Hand der göttlichen Gerechtigkeit wird sie nicht erreichen. Die Menschheit wird nicht eher zur Ruhe und zum Frieden kommen, als bis sie sich mit grenzenlosem Vertrauen an meine Barmherzigkeit wendet.“

„Barmherziger Jesus, ich vertraue auf dich.“

Einen schönen Ostersonntag wünscht Ihr Pastor Gnatowski